

# Ein Hingucker: Porzellan – so zerbrechlich wie die Natur

**KULTUR** 6050 Gäste bei den Dornumer Kunsttagen – Objekte von Dorota Albers fallen den Besuchern besonderes auf

**DORNUM/HBU** – Mit seinen Werken teilnehmen zu dürfen an den Dornumer Kunsttagen im Wasserschloss, ist fast gleichbedeutend mit einem Ritterschlag für jeden kreativ Schaffenden: 200 Bewerbungen gingen aus ganz Deutschland bei dem die Veranstaltung organisierenden Verein Kunst- und Kulturfreunde Dornum und Umgebung ein, daraus wählte eine Jury um die Vorsitzende Helga Beisheim dann zwölf Künstler aus, die vom 13. Juli bis Sonntag zehn bis 15 Objekte ausstellen durften.

Dabei ergaben Gespräche am Rande der Finissage am Sonntagnachmittag mit Besuchern und Künstlern, dass es

geteilte Ansichten darüber gab, ob die Werke nun irgendwie miteinander harmonierten – oder nicht. Einig waren sich die Anwesenden auf jeden Fall in der Einschätzung, dass die dreiwöchige Ausstellung mal wieder „wunderschöne und qualitativ hochwertige Kunst“ zu bieten hatte.

So reisten Anja Wiethorn und Sven Eckhoff aus Dunum wie schon in den Vorjahren mit dem Fahrrad an und lobten, dass diese Veranstaltung der Beweis sei, dass man in Ostfriesland „nicht nur auf der maritimen Schiene“ einen Zugang zur Kultursuche. Wiethorn fand die Werke „inspirierend“, Eckhoff gefiel, dass die Organisatoren



Kristina Kanders vor ihren mit Öl auf Tapeten angefertigten Werken ihrer Serie „Dissappearing Housewives“.

auffällig vielen jungen Künstlern eine Chance gegeben hätten. Entsprechend interessiert schauten sich die beiden zwei Gemälde der erst 27-jährigen Künstlerin Katharina Kühne an, in denen sie Leben in ganz unterschiedlichen Ausprägungen mehr oder weniger stark verfremdet darstellte.

Es gab aber auch einige Besucher, die das Ausstellungsende in erster Linie als Gelegenheit nutzten, an einem Sonntag die Räumlichkeiten des Wasserschlosses in Augenschein zu nehmen – und sich dabei sehr angetan von den Kunstobjekten zeigten. Von einem „tol-

lung“ sprachen zum Beispiel Theo und Margot Bernatz aus Schifferstadt, als sie die von Dorota Albers erschaffenen Porzellan- und Drahtgewebeelemente auf Drahtgewebe in Augenschein nahmen. Da das von Albers verwendete Material bei Kunstausstellungen nur äußerst selten anzutreffen ist, entpuppten sich ihre Werke schnell als ein Hingucker. So glaubte die Besucherin Siegrid Weyers aus Landau, in Albers' Werken „nicht genau zu definierende Meereslebewesen“ entdeckt zu haben. Auf jeden Fall glaube man beim längeren Betrachten der Skulpturen, dass sich diese bewegten. Außerdem stehe Porzellan sinn-



Dorota Albers (l.) erklärt Theo und Margot Bernatz eines ihrer auf Drahtgewebe hergestellten Kunstwerke. FOTOS: WILKO JANSSEN

bildlich für die Zerbrechlichkeit.

Doch beim Publikumspreis „Schwarzes Schaf“ hatte letztlich eine ganz andere Künstlerin die Nase vorn: Die Offenbacherin Georgia Wilhelm. Dies ergab die Auswertung einer Abstimmung, an der sich 2181 der 6050 Besucher beteiligt hatten. Jeder Ausstellungsgast konnte nämlich im Verlauf der vergangenen Woche geheim für „seinen“ Lieblingskünstler votieren. Wie gewohnt stellte dann ein Höhepunkt der Finissage die Verleihung der von dem Niederländer Anton ter Braak geschaffenen Bronzefigur „Schwarzes Schaf“ an

den Gewinner dar. Wilhelms künstlerische Leidenschaft gilt der Darstellung der Pflanzenwelt des Waldes, vor allem Bäume zeichnet sie gern mit Öl auf Leinwand. Dazu sagte Wilhelm: „Ein Baum transportiert die Energie der Erde in den Himmel. Außerdem sagt der Volksmund, dass ein Baum viel Weisheit in sich trägt.“ In Dornum zeigten ihre Werke neben Bäumen auch Gräser. Wilhelm nahm den Publikumspreis aus den Händen von Beisheim und Dornums Bürgermeister Michael Hook entgegen. Für die passende Musik sorgte Hauke Pieper am Klavier.

## Geschäftsanzeigen



**EURO REPAIR**  
CAR SERVICE

**Kfz SERVICE**  
für SPARfuchse

**Alle Marken**



**NEU in NORDEN**

**B&K Kfz SERVICE**  
alle Fabrikate

Norden / Am Norder Tief 17 / Tel.: 04931 - 939 10

*Ostfriesischer Kurier Di 6 August 2019*